

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **26 (1953)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

**DER
FOURIER**

Offizielles Organ des Schweiz. Fourierverbandes und des Verbandes Schweiz. Fouriergehilfen

**75 Jahre Ostschweizerische
Verwaltungsoffiziers-Gesellschaft****II. Historischer Rückblick**

von Oberstlt. H. K r i e m l e r, Präsident der OVOG

Da die Entwicklung unserer Gesellschaft eng mit dem Aufstieg des gesamten Verpflegungs- und Verwaltungsdienstes in Zusammenhang steht, lohnt sich ein Rückblick bis zu den ersten Anfängen:

Der Wichtigkeit der Lösung der Magenfrage waren sich tüchtige und erfolgreiche Heerführer zu allen Zeiten der Kriegsgeschichte bewusst*, doch lebten die Armeen das ganze Mittelalter bis in die Neuzeit hinein grundsätzlich durch Zwangsrequisition aus dem Lande. Proviant- und Speisewagen, d. h. Requisitionsfuhrwerke rollten durch die Jahrhunderte hindurch, in der Schweiz wurden aber diesbezügliche Ordonnanzfuhrwerke erst um die Mitte des 18. Jahrhunderts den Kompagnien, bzw. Bat. zugeteilt. Quartiermeister mit Of. Rang tauchen gegen Ende des 16. Jahrhunderts auf, während man schon viel früher den Commissari (Proviant- und Kastenmeister) und den Fourieren begegnet. Doch konnte bei diesen nicht von einer eigentlichen Ausbildung für diesen Dienst gesprochen werden. Mit der Schaffung der ersten Vpf. Wagen wurden bereits vor der franz. Revolution die ersten beweglichen Feldbäckereien sowie ständige Backöfen in Lenzburg, Payerne und Yverdon gebaut.

Besoldung und Verpflegung wurden erst nach dem Untergange der alten Eidgenossen einheitlich und rein militärisch organisiert, z. B. durch das allgemeine Militärreglement der eidg. Kontingentstruppen von 1807, sowie die Instruktion und Verordnung für die eidg. Kriegsverwaltung von 1813; aber zur Schaffung eigentlicher Vpf. Trp. kam es weder auf Grund des Verwaltungsreglements von 1845 noch nach dem Sonderbundskrieg. Dabei stellte gerade dieser Feldzug bereits recht hohe Anforderungen an die Verwaltungsorgane, weit mehr aber die Grenzbesetzung 1870/71. Während des 70er Krieges war es ein Kommissariats-Offizier, Major Hegg, der mit streitbarer Feder in den damals gegründeten „Blättern für Kriegsverwaltung“ — die später das Fachorgan der „grünen Waffe“ wurden —

* Ich erinnere daran, dass General Bonaparte z. B. auf seinem Feldzug nach Italien in den ersten 20 Tagen 123 schriftliche Befehle nur über Truppenverpflegung herausgegeben hat. Er schuf auch die ersten „troupes d'administration“.